

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 2. 1801.

N a c h r i c h t.

Da der Gebrauch des Torfs bey dem hiesigen Publikum großen Beyfall findet, um nun weit größere Beträge angebehrte werden, als im vorigen Jahre pränumerirt wurden, obgleich die nässe Witterung und der Mangel eines Depositoriums verursacht daß der Torf, so den Pränumeranten abgegeben wird, nicht von jener guten Beschaffenheit ist, wie solcher in Zukunft wird verschafft werden können, da die hierortige Vorschläge von höchsten Hoffstellen in allen Theilen beschäftigt worden sind; so wird in dieser Rücksicht auch eine Torfstroknungshütte auf den Marast und ein Verschleißmagazin bey der Stadt allwo man kleinweise sich den Vorrath wird beschaffen können, errichtet werden.

Nachdem aber zu allen diesen Einleitungen wesentlich erforderlich ist, den Bedarf des Publikums bis Ende Jänner in Erfahrung zu bringen, wie viele Tausend Stück Torfziegel a 1 fl. 30 kr. oder 40 kr. gerechnet, bestellt werden wollen; maßen nur nach jener Quantität, so pränumerirt werden wird, die Einleitungen auf Torfstrober und Gebäude werden zu bereitet werden; so werden jene, so bis Ende Jänner nicht pränumeriren werden, sich selbst anzuschreiben haben, wenn im künftigen Jahre nicht der hinreichende Torfvorrath bei Hand sein wird.

Zu mehrerer Aufmunterung des Publikums kann man zusichern, daß 1500 Torfziegel den Bedarf oder Feuerung von einer Klafter weichen Holze ersetzen, und daß folglich dieser Brennstoff sehr ökonomisch, und der Gebrauch so einfach sey, daß solcher auch unter das Brennholz gemischt von besten Erfolg sey, und eine große Holzrsparung darbiethe, auch in Oefen aller Gattungen verwendet werden könne.

Die Bestellung oder Pränumerazion hat schriftlich ohne Stempel bei der Bau und Feuerlösch-Polizeikommission zu erfolgen, und der Kommission wird obliegen, das Verzeichniß vorzulegen.

Laibach den 27. Dezember 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß der Maria Fernobis bürgerl. Schneidermeisterin gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 24. Jänner 1801 Nachmittags um 3 Uhr an hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und dem betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Magistrate Laibach den 24. Dezemb. 1800.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain dem Herrn Franz Freyherrn von Pollini mittels gegenwärtigen Edikts zu erinnern. Es habe wieder ihn bey diesem Gerichte Anne von Misnaki wegen 3 Posten schuldigen 10000 fl. 5 prozentigen Zinsessen Klage angebracht, und um die Exekution des in Laibach befindlichen Hauses, und um die gerichtliche richterliche Hilfe gebetten.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus dem k. k. Gebirgen abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hiesigen Advokaten Dr. Joseph Pukner, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsfachen nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden sollen. Der Hr. Franz Freyherr v. Pollini wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechts behelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, massen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach den 27. Dez. 1800.

C i r k u l a r e.

Da die Feldspitäler über ein Ansinnen der hohen Stelle von Seite des Armeegeneral-Kommando bis nöthige Befehl erhalten

Haben darauf zu machen, daß weder die Spitäler-Lieferanten noch deren Bestellte auf den Wochenmärkten die zur Sicherstellung der Kranken-Berpflegung nöthigen Lebensmitteln in Laibach und Klagenfurt ankaufen, damit dadurch der Viktualien-Preis zum Nachtheil der Stadteinwohner nicht steigend gemacht werde. So wird solches aus hoher Verordnungs vom 15. v. M. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht. Kreisam Laibach den 2. Dez. 1800.

In Folge hoher Landesstells Verordnung von 22., und k. k. Kreisamts Cirumazion vom 25. Nov. d. J. wird hiemit bekannt gemacht, daß das Convent der hierortigen barmherzigen Brüder in Ansehung seines wohlthätigen Instituts von Sr. k. k. Majestät die Befugniß erhalten habe, zu seinem, und der ihm anvertrauten Kranken Unterhalte, wozu die milden Stiftungen nicht erklicken können, nicht nur allenthalben in der Provinz, sondern auch selbst in dem angränzenden Kroazien milde Beiträge zu sammeln, daß dieses Befugniß, welches in Ansehung aller übrigen Mendikantenklöster, dem Gliedern der Entgang ihrer vorhin gepflogenen Sammlungen gegenwärtig aus dem Religionsfonde vierteljährig vergütet wird, aufgehoben worden, in Hinsicht der sich selbst zu erhalten bemüßigten barmherzigen Brüder noch fortan bestehe, und dieselben daher in ihren gemäß höchster Anordnungen gestatteten, und allgemein erlaubten Sammlungsabsichten nicht nur keineswegs gehindert werden können, sondern vielmehr werththätig unterstützt zu werden verdienen. Laibach den 19. Dez. 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß des in der Stadt Laibach verstorbenen Weltpriesters Fidel Kaiser geründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 14. Jan. 1801. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogleich anmelden, und darthun sollen; widrigens der Verlaß ohne weiters abgehändert und den betreffenden Erben eingekündigt werden wird.

Laibach den 15. Dezember 1800.

Lottoziehung.

Den 3. Jan. 1801. sind in Graz folgende Zahlen gehoben worden:
 48. 59. 89. 67. 74.

Den 17. Jan. wird in Laibach gezogen werden.

Hauptstadt Laibacherische Brodtariffe.

Für das Monat Jänner 1801.

				100) Maßwägen		
				Pr ⁿ P.	L.	22
Die Mundsemmel	=	=	=	1 1/2	—	2 2/4
Die ord. detto	=	=	=	1 1/2	—	4 1
I Laib Weizen Brodes	=	=	=	1 2	1	2 —
I Laib)	=	=	=	6	—	24 —
I detto) Corschitschentaig. Brodverbacken	=	=	=	12	7	16 —
I detto)	=	=	=	18	2	8 —
I detto) Ruchmeltaig. Brodverbacken	=	=	=	10	1	11 —
I detto)	=	=	=	5	—	21 1/6 —

Laibach den 2. Jan. 1801.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 3. Jan. 1801.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waisen ein halber Wiener Megen	= = =	3	17	3	13	3	7
Rufuruz	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	2	26	2	21	2	16
Gersten	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Hirsch	= = = Detto	2	36	—	—	—	—
Saiden	= = = Detto	2	1	—	—	—	—
Saber	= = = Detto	1	29	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 3. Jan. 1801.

Anton Pauesch, Raitoffizier.